

Smart-Meter-Pflicht ab 2025: Kosten, Chancen und Herausforderungen für Haushalte!

Ab 2025 besteht die Pflicht für Haushalte mit hohem Stromverbrauch, Smart-Meter installieren zu lassen. Informieren Sie sich über Vorteile und Kosten!

Deutschland -

Ab dem 1. Januar 2025 tritt ein neues Gesetz in Kraft, das den Einbau von Smart-Metern in deutschen Haushalten regelt. Laut einem Bericht von **Merkur** haben alle Privathaushalte das Recht, einen Smart-Meter zu bestellen. Für Verbraucher mit einem jährlichen Stromverbrauch zwischen 6.000 und 100.000 Kilowattstunden besteht eine Pflicht zur Installation eines solchen Geräts. Auch Betreiber von Photovoltaik-Anlagen mit einer installierten Leistung zwischen 7 und 100 Kilowatt sind zur Installation verpflichtet.

Das Gesetz sieht vor, dass bis Ende 2025 mindestens 20% der betroffenen Haushalte mit einem Smart-Meter ausgestattet sein müssen. Diese Quote soll bis Ende 2028 auf 50% und bis 2030 auf mindestens 95% steigen. Ziel des Gesetzes zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende ist es, die Einführung digitaler Stromzähler in Deutschland zu beschleunigen. Bis 2032 sollen Smart-Meter flächendeckend in Haushalten und Unternehmen eingesetzt werden.

Technische Details und Nutzerfreundlichkeit

Smart-Meter werden als intelligente Messsysteme beschrieben, die den Stromverbrauch über einen bestimmten Zeitraum verfolgen. Sie setzen sich aus einem digitalen Stromzähler und einer Datenschnittstelle, dem Smart-Meter-Gateway, zusammen. Wie **Solar-Experten** erläutert, ermöglichen Smart-Meter den Zugang zu dynamischen Strompreisen, die sich nach Angebot und Nachfrage richten. Diese Technologie bietet Verbrauchern die Möglichkeit, ihren Stromverbrauch effizienter zu steuern und dabei potenziell Kosteneinsparungen zu realisieren.

Bei der Einführung der Smart-Meter gibt es auch Herausforderungen zu beachten. Die Einbaukosten, die ursprünglich auf 30 Euro geschätzt wurden, könnten auf bis zu 100 Euro steigen. Diese Kostensteigerung hat zu Kritik vom Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBW) geführt, der auf die finanziellen Belastungen für die Verbraucher hinweist. Zudem sollte bedacht werden, dass dynamische Tarife, die von Smart-Metern unterstützt werden, sowohl Kostensenkungen bei hoher Stromproduktion aus erneuerbaren Energien als auch mögliche Preiserhöhungen mit sich bringen können.

Insgesamt wird der Massen-Einbau von Smart-Metern als bedeutender Schritt in Richtung einer effizienteren Energieverwendung in Deutschland angesehen, allerdings sind Verbraucher aufgefordert, sich umfassend über die Vor- und Nachteile dieser Technologie zu informieren.

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Deutschland

Details

Quellen

- www.merkur.de
- solar-experten.info

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at